

Ein Meisterwerk der Sprache, der Bilder und der Phantasie, ohne jeden Zweifel ein hell funkelndes, alles überstrahlendes Juwel in jedem CD-Player

Tyll Ulenspiegel - Vagant, Schausteller und Provokateur - wird zu Beginn des 17. Jahrhunderts in einem kleinen Dorf geboren. Sein Vater, ein Welterforscher, gerät schon bald mit der Kirche in Konflikt. Man verurteilt ihn als Hexer zum Tode. Tyll muss fliehen, die Bäckerstochter Nele begleitet ihn. Auf ihrer Reise durch das von den Religionskriegen verheerte Land begegnen sie vielen kleinen Leuten und einigen der sogenannten Großen: Gelehrten, Ärzten, Henkern, Jongleuren und einem exilierten Königspaar. Tyll und Nele versuchen derweil, einen Platz im Leben und auch in der Gesellschaft zu finden. Doch ihr Glück ist oftmals nur von kurzer Dauer. Das Paar ist zum Scheitern verurteilt, genauso wie jeder, der ihren Weg kreuzt. Doch auch wenn sie die Hoffnung aufgeben, den Sinn für Humor verlieren sie selten.

Diese Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen bestärken Tyll in seinem Streben nach Glück. Da ist z.B. der junge Gelehrte und Schriftsteller Martin von Wolkenstein, der für sein Leben gern den Krieg kennenlernen möchte, der melancholische Henker Tilman und Pirmin, der Jongleur, der sprechende Esel Origenes, das exilierte Königspaar Elisabeth und Friedrich von Böhmen, deren Ungeschick den Krieg einst ausgelöst hat, der Arzt Paul Fleming, der den absonderlichen Plan verfolgt, Gedichte auf Deutsch zu schreiben, und nicht zuletzt der fanatische Jesuit Tesimond und der Weltweise Athanasius Kircher, dessen größtes Geheimnis darin besteht, dass er seine aufsehenerregenden Versuchsergebnisse erschwindelt und erfunden hat. Sie alle bereichern Tylls Leben auf die eine oder andere, meist ungewöhnliche Weise.

Ihre Schicksale verbinden sich zu einem Zeitgewebe, zum Epos vom Dreißigjährigen Krieg. Und um wen sollte es sich entfalten, wenn nicht um Tyll, jenen rätselhaften Gaukler, der eines Tages beschlossen hat, niemals zu sterben. Und in der ganzen Zeit stapft Tyll durch Schnee und Dreck, riecht Dummheit, Blut und Verwesung. Er ist der Einzige, der die Absurdität des Lebens zu erkennen scheint, vor dieser allerdings nicht zurückschreckt, stattdessen Hals über Kopf hineinspringt, als gäbe es kein Halten mehr. Und mit Tyll Ulenspiegel wagt es auch der Zuhörer, ohne auch nur einen Augenblick zu zögern ...

Literatur zum Niederknien genial - im deutschsprachigen Raum gibt es nur wenige Autoren vom Kaliber/Schreibkönnen eines Daniel Kehlmann. Jedes (Hör-)Buch aus seiner Feder ist ein Hit, der seinesgleichen sucht. Was der Wahlberliner schreibt, toppt das Meiste im Bücherregal oder, in der auditiven Version, in jedem CD-Player. "Tyll" wird dank der Sprecherkunst Ulrich Noethens ein Blockbuster-Kinoerlebnis wie aus der Hollywoodschmiede. Mit seinen Lesungen kriegt man ein absolutes Highlight auf die Ohren. Ab der ersten Spielminute haut es einen glatt aus den Socken. Beim Lauschen hält es einen vor lauter Begeisterung garantiert nicht auf der Couch. Der Schauspieler bringt uns schier zum Ausflippen. Absolut grandios, geradezu phänomenal, wenn nicht gar Oscar-reif, Noethen am Mikrofon! Definitiv ein Knaller!

An die schriftstellerische Genialität eines Daniel Kehlmann reicht kaum jemand sonst heran. Diese übertrifft einfach alles. Mit "Tyll" gelingt dem deutsch-österreichischen Autor ein Bestsellerereignis mit dem Prädikat: literarisch besonders wertvoll. Solch herausragende Unterhaltung ist zuletzt Grimmelshausen mit seinem "Abentheuerlichen Simplicissimus" gelungen. Durch Sprecher Ulrich Noethen wird der Roman zu einem noch nie dagewesenen Juwel in jedem CD-Player. Seine Lesungen sind so sensationell, dass es einem den Atem, außerdem die Sprache verschlägt. Chapeau, vor dieser Meisterleistung!

Susann Fleischer 06.05.2019